

25.3.77

# Gellners Einsatz machte bei Rot-Weiß Kräfte frei

## Badminton-Saison vor dem Ende

Mit unterschiedlichen Erfolgen warteten Wuppertals Badminton-Teams am vorletzten Spieltag auf. Während der BC Cronenberg I in der Verbandsklasse beim BC Tönisvorst I chancenlos war, kam in der Bezirksklasse Rot-Weiß Wuppertal I immerhin noch zu einem Remis.

In den A-Klassen waren die zweiten Vertretungen von Rot-Weiß und BC Cronenberg ebenso klare Sieger wie Post-SV Wuppertal I und Rot-Weiß Wuppertal III klar unterlegen waren.

Ohne Lothar Schmitt standen die Cronenberger beim Tabellenführer ihrer Liga auf etwas schwachen Füßen. Die dritte Saisonniederlage war nicht zu vermeiden, die sich mit 2:6 aber in Grenzen hielt. Die beiden Punktgewinne resultierten aus den Herrendoppeln.

Ebenfalls ersatzgeschwächt, ohne Uwe Clauß, Annette Rohr und mit einem arg angeschlagenen Eckhard von Schwedler, ging Rot-Weiß beim WMTV Solingen II an den Start.

Beide Herrendoppel und das Damendoppel, allerdings kampfflos, gingen gleich an die Gastgeber. Dann erwachte bei den Rot-Weißen der Kampfgeist. Dirk Altenkirch fegte im Spitzeneinzel seinen Gegner förmlich vom Feld, ebenso wie im Dameneinzel Monika Rohr.

Eine nicht erwartete Leistung zeigte

dann Jürgen Gellner. Bislang selten bei ihm gesehener Kampfgeist führte zu einem knappen 18:16-Erfolg im 3. Satz des 3. Herreneinzels. Dadurch motiviert besorgten Monika Rohr/Eckhard von Schwedler im Mixed, nach verlorenem 1. Satz, mit einem letztlich noch klaren Dreisatzsieg noch das Unentschieden.

Im Lokalderby der A-Klasse unterlag Post-SV Wuppertal I dem BC Cronenberg II, die auch nicht in stärkster Besetzung antraten, mit 2:6. Die Dörper konnten den zweiten Tabellenplatz dadurch halten, während der Abstieg der Postler fast besiegelt scheint.

Mit 7:1 fertigte Rot-Weiß Wuppertal II, etwas unerwartet in der Höhe, den PSV Remscheid II ab. Damit konnte man sich für die knappe Hinspielniederlage revanchieren. Die dritte von Rot-Weiß, bisher Tabellenzweiter, unterlag beim Spitzenreiter, TuS Hilden I, knapper als es das 2:6 aussagt.